**Hinweise zum Abfassen des ePortfolios**

Abgabe des ePortfolios:

* Digitale, zur Bearbeitung gesperrte Version über ein geheime URL aus Mahara heraus (zur Sicherung auch eine ausgedruckte Version)
* Bitte gewähren Sie mir ein Zeitfenster von 6 Wochen zur Auswertung.
* Es empfiehlt sich dafür ein Duplikat zu erstellen, indem alle nicht öffentlichen Teile gelöscht wurden.

Mit der Ausarbeitung eines ePortfolios werden mehrere Ziele verfolgt:

* Das ePortfolio bereitet Sie auf die Examensarbeit sowie Ihre zweite Phase der Lehrerausbildung vor, in der forschendes Lernen ein entscheidendes Bewertungskriterium sind.
* Forschendes Lernen ermöglicht die Teilhabe an Forschung, erlaubt die selbstständige Bewältigung von Forscherfragen auf einem definierten und eingegrenzten Bereich wie Unterrichtseinstiege, findet problem- bzw. fallorientiert statt und kann sich dabei auf die Lernenden selbst und/oder das Handlungsfeld Schule beziehen. Diese enthält Lernsituationen, die zu Forscherfragen auffordern und führt idealerweise zu einem zeitüberdauernden forschungsorientierten Habitus
* Beziehen Sie Artefakte, konkrete Beobachtungen und Schüler:innen Arbeiten in das ePortfolio mit ein.

**Das ePortfolio hat Wahlpflichtaufgaben (Aufgaben aus dem Seminar) und Pflichtaufgaben. Bitte entscheiden Sie sich für 4 von 8 Wahlpflichtaufgaben, die bewertet werden sollen.**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Das ePortfolio enthält folgende Bausteine: | Bewertungs-  punkte |
| 1 | **Navigation - digitales Inhaltsverzeichnis von Mahara** | 2 |
|  | **Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik sind korrekt.** | 5 |
| **2. Wahlpflichtaufgaben (2.1-2.8)** | | |
| 2.1 | **Unterrichtseinstiege**  Beschreiben Sie 2 Unterrichtseinstiege. Einen beobachteten Einstieg aus der Hospitation an der Schule und einen Einstieg aus der bereitgestellten Literatur bezogen auf ein konkretes mathematisches Thema. Nutzen sie die Kommentarfunktion und kommentieren Sie bei 2 Mitstudierenden ihre Beiträge mit der Einbeziehung folgender Fragen:   1. Auf welche Forschungsfrage könnte dieser Einstieg bezogen werden? 2. Eignet sich dieser Einstieg, um SuS zu motivieren und zu aktivieren und inwiefern?   Erläutern Sie bitte Ihre Auswahlkriterien. | 5 |
| 2.2 | **Methodenreferat**  - Bereiten Sie zu zweit ein teilnehmeraktivierendes Kurzreferat (ca. 30 Minuten) zum Einsatz einer Methode im Mathematikunterricht vor.  Handout:  - Gehen Sie auf Ablauf, Einsatzmöglichkeiten, Vorteile der Methode usw. ein. | 5 |
| 2.3 | **Kompetenzen im Mathematikunterricht.**   * Durchstöbern Sie die Mathematikbücher nach Aufgabenbeispielen. * Wählen Sie passend zu ihrer Lerngruppe (L2, L3, L5) ein Thema aus. * Erstellen Sie zu diesem Thema und zu jeder Kompetenz (K1-K6) jeweils eine Aufgabe. * Sie können Aufgaben aus den Büchern als Vorlage verwenden. * Geben sie dazu den Anforderungsbereich und die Leitidee mit an (tabellarisch) | 5 |
| 2.4 | **Guter Mathematikunterricht**   * Entwickelt einen Beobachtungsbogen, mit dem ihr feststellen könnt, ob die Kriterien des guten Mathematikunterrichtes im beobachteten Unterricht vorkommen. Beschränkt euch hierbei auf max. 5 Kriterien. * Wendet den Beobachtungsbogen in euren Hospitationsstunden in der kommenden Woche an. * Wertet mindestens 4 der Bögen aus und ladet diese auf das ePortfolio hoch | 5 |
| 2.5 | **Planung einer kompetenzorientierten Unterrichtsstunde**   * Entscheiden Sie sich für ein Thema: z.B. Bruchrechnung oder ein Thema aus der aktuellen Lerngruppe * Planen Sie eine grobe Unterrichtsstunde (nur den Ablauf). * Notieren Sie Ihre Schritte im Verlaufsplan. * Beschreiben Sie das didaktische Zentrum der Stunde. Achten Sie auf die Kompetenzen und Indikatoren. * Laden sie Ihre Planung auf das ePortfolio * Als Beispiel für einen ausführlichen Unterrichtsentwurf kann der hochgeladene Entwurf zur Ansicht herangezogen werden | 5 |
| 2.6 | **Differenzierung**   * Entwerfen Sie eine eigene Blütenaufgabe zum Thema Ihrer Wahl * Laden sie diese auf ihr ePortfolio. | 5 |
| 2.7 | **Leistungsbewertung**   * Erstellen Sie eine gute Klassenarbeit zum Thema Prozentrechnung und laden es auf das ePortfolio und Moodle hoch | 5 |
| 2.8 | **Digitale Methoden.**   * Schauen Sie sich den Vortrag von Professor Christian Spannagel an: * https://www.youtube.com/watch?v=5RxFIKQieWM * Machen Sie sich Notizen zur Methode „Flipped Classroom“ * Welche Vorteile sehen Sie bei dieser Methode? * Gibt es Einsatzmöglichkeiten für Ihren zukünftigen Mathematikunterricht? * In welchem Umfang lässt sich dies auf SuS der Mittelstufe/Unterstufe übertragen? * Suchen Sie sich ein Thema Ihrer Wahl aus dem MU aus. * Erstellen Sie ein kurzes Erklärvideo mit anschließenden Aufgaben (Flipped Classroom). | 5 |
| 1. **Pflichtaufgaben (3.1-3.2)** | | |
| 3.1  3.2 | **Forschendes Lernen**  - Es wurde eine Frage mit Fragepronomen formuliert.  - Die Fragestellung wird nachvollziehbar aus der Praxiserfahrung, dem Veranstaltungs-zusammenhang heraus begründet und fundiert in einschlägige Literatur eingebettet  - Einlagen (Beobachtungsprotokolle, Interviews, ...,) weisen einen klaren und begründeten Bezug zum Schwerpunktthema auf.  - In der Diskussion der Daten werden konkrete Beobachtungen deutlich auf das Schwerpunktthema und die Literatur bezogen  - Auswertung gewonnener Erkenntnisse: War meine Annahme zutreffend? Was schließe ich aus dieser Erkenntnis für meinen Unterricht?  **Reflexion**  - Reflektieren Sie Ihre Unterrichtserfahrungen aus dem Praktikum mit dem Bezug auf die Hoffnungen und Ängste vor dem Praktikum (siehe Selbstreflexion am Anfang des Praxissemesters) Benennen Sie Ihre Stärken im Mathematikunterricht und die Punkte, bei denen Sie für sich verstärkt Entwicklungsmöglichkeiten sehen. Benennen Sie Ziele für das Referendariat bezogen auf ihren Mathematikunterricht. | 20  10 |
| 4. | **Gesamtliteraturverzeichnis** | 2 |
| 5. | **Eidesstattliche Erklärung** | 1 |
| 6. | **Gestaltung des Portfolios** | 10 |

* Das Inhaltsverzeichnis wird nicht als Gliederungspunkt im Inhaltsverzeichnis aufgeführt.
* Die Gliederung richtet sich nach der inhaltlichen Gestaltung.
* Hauptgliederungspunkte sollen interaktiv anwählbar sein und ihre Anhänge enthalten.
* Literaturverzeichnis ist ein Gliederungspunkt.

**Schwerpunkt: Forschendes Lernen**

Beschreiben Sie eine konkrete pädagogische Situation (z.B. einen Unterrichtseinstieg), die für Sie bedeutsam war und die Sie mit bildungswissenschaftlichen Theorien in Beziehung setzen wollen. Wieso halten Sie gerade diese beobachtete pädagogische Situation für besonders wichtig? Welche Fragen an die Theorie ergeben sich daraus für Sie? Welche theoretischen Erklärungsansätze bzw. Antworten haben Sie in Bezug auf die beschriebene Situation in der wissenschaftlichen Literatur finden können? Welche Handlungsalternativen ergeben sich ggf. für die Ausgestaltung der beobachteten pädagogischen Situation auf dem Hintergrund der theoretischen Ansätze?

Schulischer Unterricht ist prinzipiell ein Zielorientiertes, absichtsvolles Handeln in einer sozialen Situation, dem eine didaktische und methodische Planung vorausgeht und in dem auf nonverbaler und verbaler Ebene Kommunikation stattfindet. In Hospitationen können jeweils Ausschnitte dieses vielfältigen Handelns beobachtet und protokolliert werden. Der Erkenntniswert der gewonnenen Daten hängt im Wesentlichen von dem gewählten Vorgehen ab.

Ihre Unterrichtsbeobachtung sollte in fünf Schritten untergliedert sein. Ausgangspunkt ist die Themenwahl. Danach erfolgt eine kurze theoretische Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema. Diese mündet in die Formulierung der Fragestellung. Der dritte Schritt ist die Auswahl und die Beschreibung des methodischen Vorgehens, das auf die Fragestellung abgestimmt sein muss. Im vierten Schritt stellen Sie Ihre Beobachtungen dar, die im fünften Schritt einer Diskussion unterzogen werden.

Vorgehensgliederung:

(1) Festlegung des Themas: z.B. Bestimmter Unterrichtseinstieg und passender theoretischer Hintergrund des Themas: (kurze Literaturstudie, etc.)

(2) Präzise Fragestellung mit Fragepronomen. (Wieso diese Frage? Wie war der Weg dorthin?)

(3) Auswahl und Beschreibung des methodischen Vorgehens (Beobachtung, Interwiev, Viedeoanalyse, Vergleichsdurchführung etc.) auf Fragestellung abgestimmte Festlegung der Beobachtungskriterien (Beobachtungsbogen oder Interwiev ect hochladen, das zählt als Anhang, verwenden Sie geeignet Placeholder in Mahara)

(4) Ergebnisdarstellung

(5) Auswertung und Diskussion der Daten (kurze Einführung mit Zeitraum, Anzahl der Bögen, beobachtete Klassen oder Schüler etc. Visualisierung durch graphische und tabellarische Darstellungen und Rückbezug zur Literatur. Beantwortung der Frage)

Weitere Tipps: Lehrer über Beobachtung und Beobachtungsziel informieren, Daten anonymisieren, verwendete Beobachtungsbögen kommen zur Dokumentation in den Anhang, Gesamtliteraturverzeichnis nach APA zitiert (mit Fachdidaktik!).

Notentabelle:

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Note | 15 | 14 | 13 | 12 | 11 | 10 | 9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| Punkte | 70—67 | 66—63 | 62—60 | 59—56 | 55—53 | 52—49 | 48—46 | 45—42 | 41—39 | 38—35 | 34—32 | 31—28 | 27—24 | 23—19 | 18—14 |